

Sternenhimmel September 2021 in Frauenau

1.0 Der Sternenhimmel und seine Planeten im September

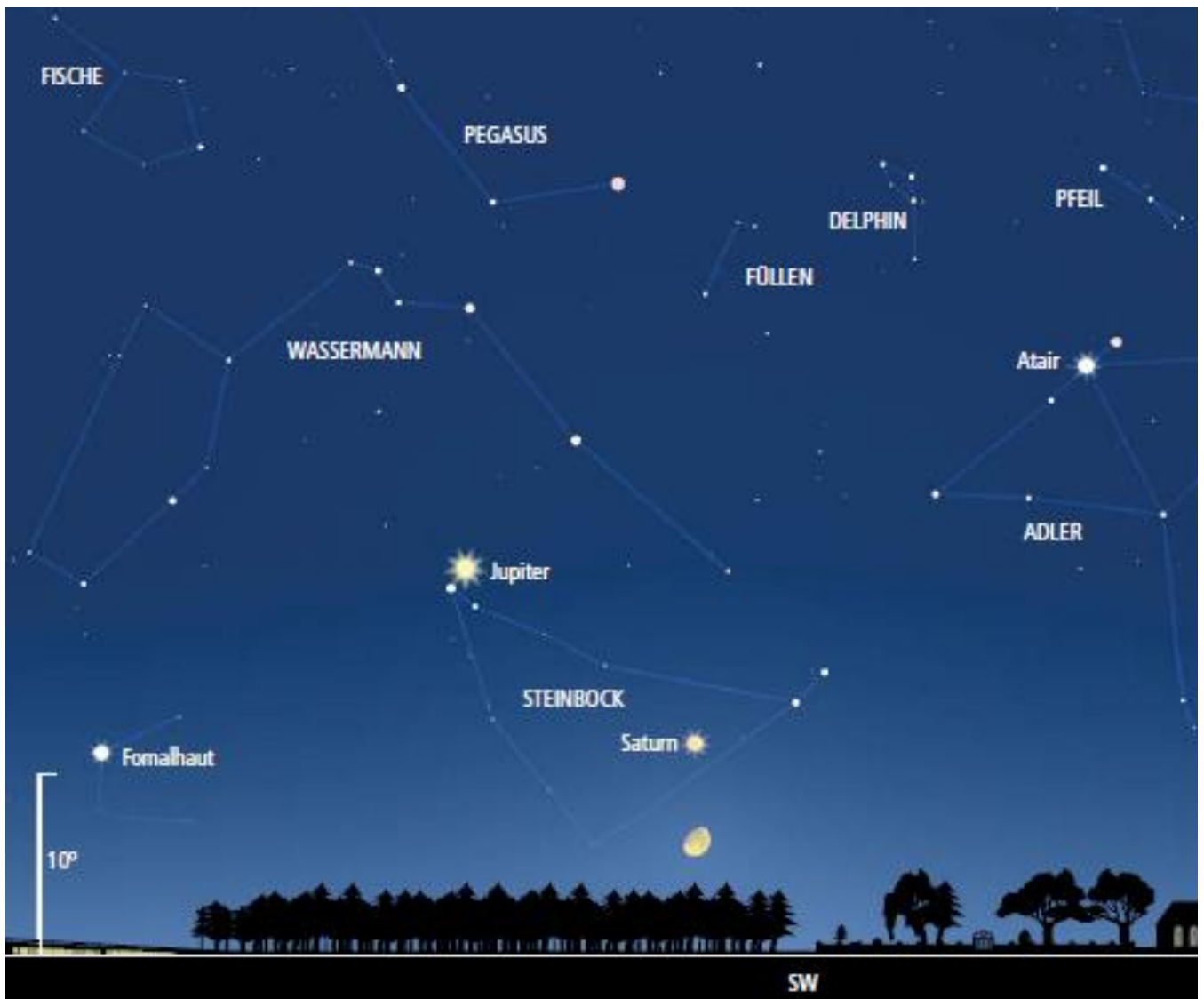


Bild 1 Sternenhimmel 17.9. um 01. MESZ SW-Richtung
zunehmender Mond, Jupiter und Saturn

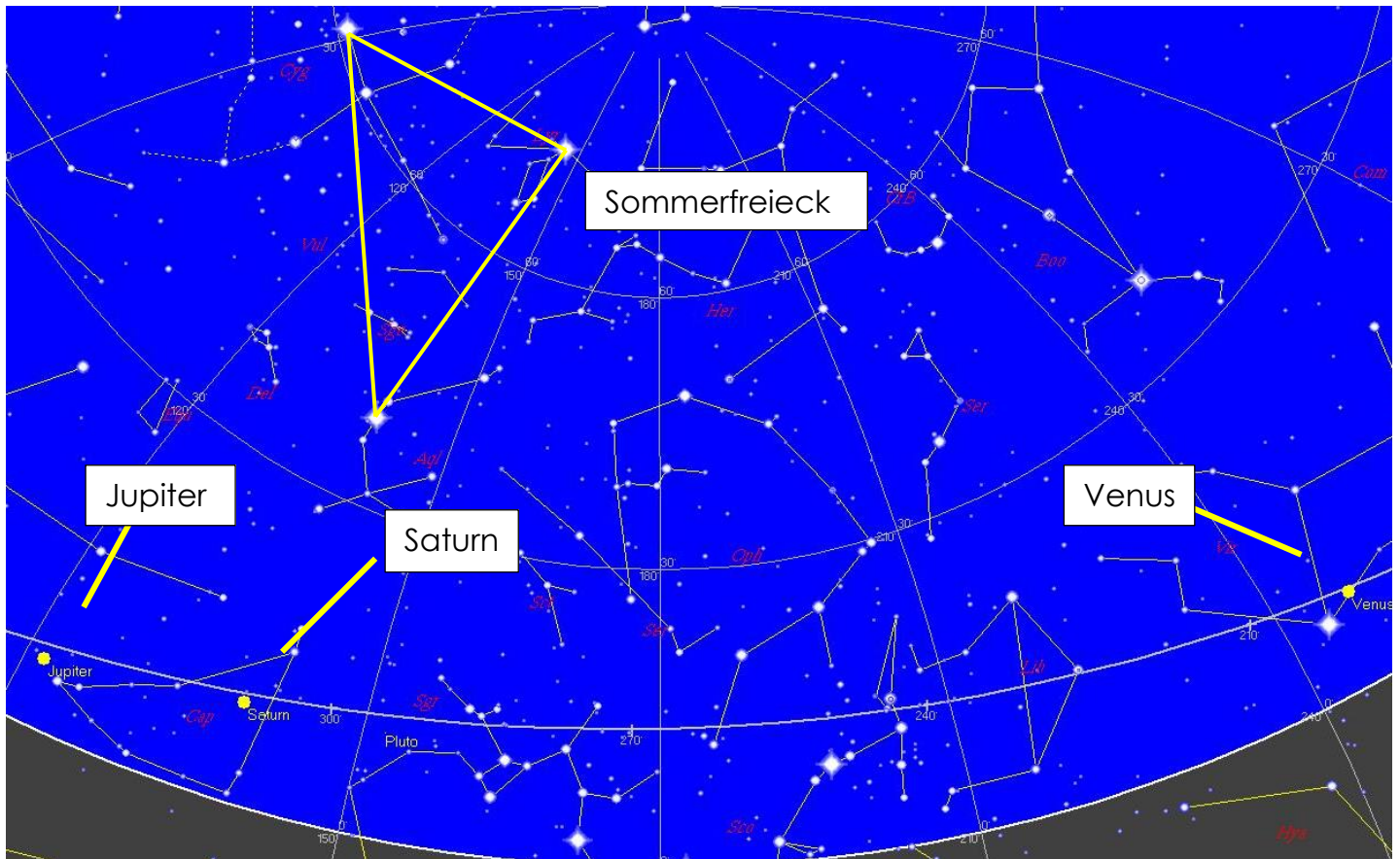


Bild 2 Sternenhimmel am 3-9-21 19.00 MESZ Süden

Im September sind die Planeten Venus, Jupiter und Saturn wieder gut zu beobachten. Venus gibt ein kurze „Stippvisite“ abends gegen 19.00 MESZ. Demgegenüber sind die Planeten: Jupiter und Saturn die Planeten der Nacht. Merkur und Mars bleiben unsichtbar.



Bild 2a Saturn und zunehmender Mond wandern aneinander vorbei

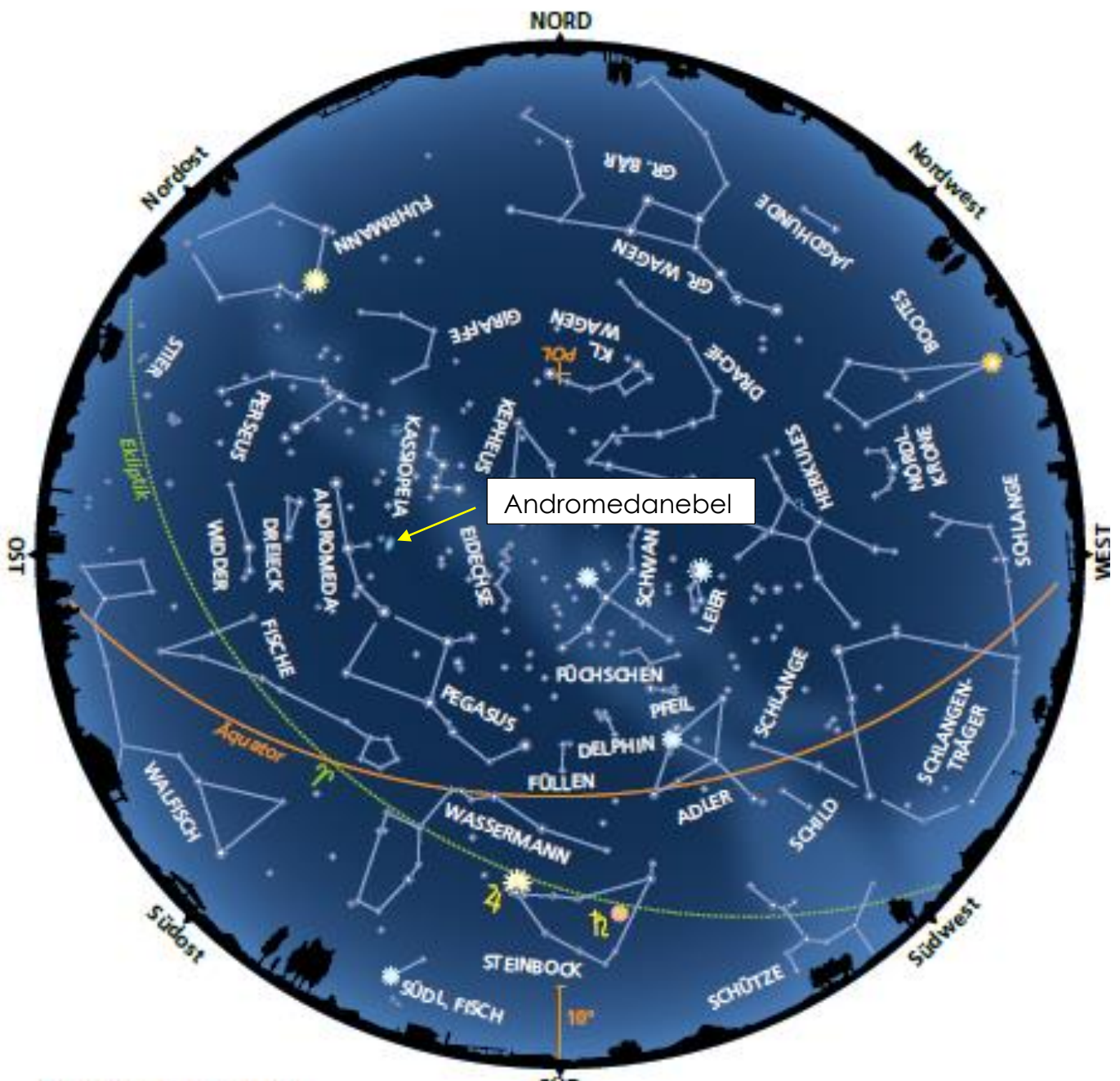


Bild 3 Anblick des Sternenhimmels in Südrichtung am:

1.9. gegen 23.00 MESZ; 15.9. gegen 22.00 MESZ; 30.9. gegen 21.00 MESZ

Das Sommerdreieck verabschiedet sich Richtung Westen. Im Osten wird der Andromedanebel zunehmend sichtbar. Seine Struktur ähnelt unserer Milchstrasse
Das Bild 4 zeigt eine Aufnahme des Hubble-Space-Teleskops Abb. 3b.



Abb. 3b Andromeda-Nebel – Hubble-Space-Teleskop

3.0 Meteorströme

Die „Pisciden“ sind im September zwischen 22.00 und 4.00 MESZ zu beobachten. Ihr Ausstrahlungszentrum liegt im Sternbild „Fische“. Das Maximum liegt um den 20.9. herum.

Die „Epsilon-Perseiden“ sind ebenfalls ein schwacher Meteorstrom. Sein Maximum wird am 9.9. erwartet. Ein weiterer Meteorstrom sind die „Süd-Tauriden“ (Sternbild Stier), Ihr Maximum fällt erst auf den 11.11. Sie stammen vom Kometen 2P/Encke.

Ein neuer Meteorstrom stellen die „Delta-Aurigiden“ dar. Ihr Ausgangspunkt liegt im Sternbild Fuhrmann. Sie sind zwischen 17.9. und 9.10. zu beobachten. Maximal zu erwarten sind aber nur 5 Meteore/ Stunde! Es sind aber sehr schnelle Objekte: 60 km/h !

Die optimale Beobachtungszeit liegt meistens zwischen 22.00 und 4.00 MESZ.

4.0 Sonnenbeobachtung

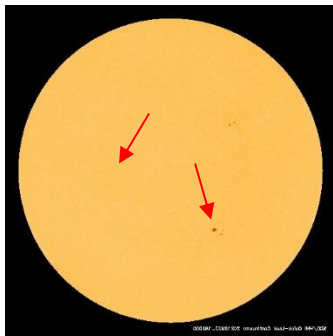


Bild 4 Visuelle Sonne

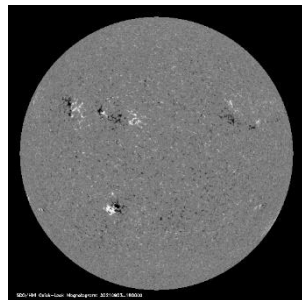


Bild 5 Magnetbild

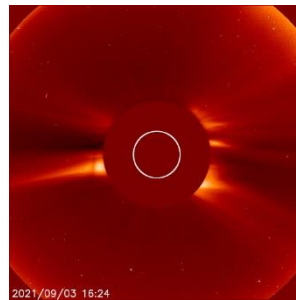


Bild 6 C2-Koronographen

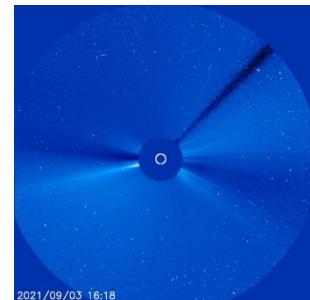


Bild 7 C3-Koronogra

Das „visuelle“ Sonnenbild (Bild 4) zeigt aktuell 2 sichtbare Sonnenflecken. Das Magnetfeldbild lässt demgegenüber sowohl auf der Süd- wie auf der Nordhalbkugel stärkere Flecken-Tätigkeit erkennen.

Die koronalen Massenauswürfe zeigen in den Koronographen-Bildern mittlere bis stärkere (Bild 6) Intensität. Für unsere Erde sind „Coronale Massen-Auswürfe“ (= CME) von Bedeutung, sobald diese in Richtung auf unseren Planeten ausgestoßen werden.

Lit.Angaben: Bilder 1 – 3 Kosmos-Himmelsjahr 2021

Bild 2 Sky-Mapp 11

Bild 3b Hubble-Space-Teleskop

Bilder 4 - 7 Heliospheric – Observatory, NASA

Frauenau: 4.9.2021 / Jc